

WZ Presseberichte aus Wuppertal und Krefeld

BSU lockt starke Boxer in den Ring Amateurboxer und Kick-Thaiboxer standen an zwei Tagen in der Sporthalle Gathe im Ring. Lokalmatador **Samy Musa gewinnt seinen Kampf souverän.**

Wuppertal. Hohe Gagen sind nicht zwangsläufig eine Voraussetzung für guten Boxsport. Nur wenige Stunden bevor Profiboxer Axel Schulz in Halle vor laufenden Kameras öffentlich Prügel bezog, wurde in der Sporthalle Gathe ehrlicher Amateurboxsport demonstriert, der im Vergleich zu dem Spektakel um Axel Schulz weit mehr Aufmerksamkeit verdient gehabt hätte. Elf gepunktete Kämpfe und einen Vergleichskampf ohne Wertung hatte der BSU Wuppertal für den ersten Kampftag auf die Beine gestellt. **"Matchmaker"** Monsif Gammodi, in Personalunion Vorsitzender und Trainer der BSU-Boxer, hatte bei der Zusammenstellung der Kämpfe ein gutes Händchen bewiesen. Sowohl bei den Männern als auch den Frauen begegneten sich die im Schnitt noch sehr jungen Aktiven zumeist "auf Augenhöhe" und so mussten die boxerische Klasse und die Fitness über den Sieg entscheiden und nicht die pure Kraft und Kampfeslust. Boxerische Leckerbissen wurden zum Beispiel auch beim klaren Punktsieg von Lokalmatador Samy Musa (bis 75 kg) serviert, der seinen temperamentvollen Gegner Patrik Nassa (BR Düren) mit der größeren Reichweite und einem sauberen Boxstil auf Distanz hielt und die klareren Treffer landete. Verdient durfte sich "Sammy" von seinen Fans für seine souveräne Vorstellung feiern lassen.

Anerkennenden Beifall gab es für die BSU-Kämpfer Lydia Kronen und Özer Günger, die es jeweils mit technisch starken Gegnern zu tun bekamen. Mit großem Kampfgeist bot Lydia Kronen der Kölnerin Anke Klose einen guten Fight, musste aber angezählt werden und verlor nach Punkten.

Özer Günger hatte sich im Training unter Monsif Gammodi in Topform gebracht, aber den Boxkünsten von Muradian Karepet (BSK Ahlen) war er nicht bis zum Schlussgang gewachsen. Im letzten Drittel des Kampfes spielte der talentierte 19-Jährige aus Ahlen Reichweitevorteile und gute Technik aus, die ihm einen Platz im Olympia-Stützpunkt Heidelberg eingebracht haben.

Den Zuschauern in der Sporthalle Gathe wurde im Wechsel zwischen Kämpfen von Frauen und Männern vor Augen gehalten, wie sehr sich das Frauenboxen in den vergangenen Jahren technisch weiter entwickelt hat. Das beste Beispiel boten Ginte Daildaite (Dortmund) und Annika Lindner (Leipzig), die einen anspruchsvollen Kampf zeigten.

In der blauen Ecke stand am Ende nach drei sehr intensiv geführten Runden mit Annika Lindner die verdiente Siegerin. Eine freundschaftliche Umarmung und die gab es nach fast allen Kämpfen machte deutlich, dass beide Boxerinnen die Leistung ihrer Gegnerin mit viel Respekt honorierten.

Eine Demonstration ihrer technischen Fähigkeiten bot Olivia Luczak, die deutsche Meisterin von 2006, die zu einem Einlagekampf in den Ring kletterte. Das Ass der Frauenstaffel der BSU Wuppertal traf mit Nil Lewenski (Hamburg) auf eine Gegnerin, die normalerweise in einer höheren Gewichtsklasse boxt. Olivia Luczak verzichtete auf harte Wirkungstreffer, auch bedingt durch eine Hand-Verletzung. Sie beschränkte sich zur Freude ihrer Fans auf die Demonstration technischer Klasse.

30.11.06
Von Andreas Boller

Sport in Wuppertal